

Gräserüberwinterung



Ziergräser werden immer beliebter und sind in vielen Gärten anzutreffen. Doch wie überstehen sie den Winter optimal?

In letzter Zeit sieht man in vielen Gärten eingepackte oder zusammengebundene Gräser. Manchmal kann das Einpacken den Gräsern aber mehr schaden als nutzen, da sich Staunässe und Fäulnis bilden können.

Wichtig ist, dass das Zusammenbinden oder Einpacken bei schönem und trockenem Wetter stattfindet.

Generell unterscheidet man zwischen sommer- und wintergrünen Ziergräsern. Die sommergrünen Gräser wie zum Beispiel Miscanthus, Pennisetum oder Panicum, benötigt keinen Winterschutz. Die vertrockneten Blätter schützen das Herz der Pflanze und die Blütenstände sind nicht nur dekorativ, sondern dienen Vögeln auch als Nahrungsquelle.

Bei Ziergräsern im Topf sollte die Erde mit etwas Laub abgedeckt und das Gefäss mit Vlies oder Jute umspannt werden. Ein geschützter Platz für den Winter ist zu empfehlen.

Bei wintergrünen Gräsern wie den Seggen (Carex) oder Hainsimsen (Luzula) ist vor allem die Wintersonne oft ein Problem, die zur Frost- bzw. Trockenschäden führen kann. Deshalb sollten diese einen Winterschutz in Form von Tannenzweigen oder Laub erhalten.



Foto: Gartenbecken.ch

Das Gartenjahr

SEPTEMBER

Viele Rasenflächen sind ausgelaugt und schlecht mit Nährstoffen versorgt. Eine Herbstdüngung mit einem kalibetonten Rasendünger erhöht die Stabilität in den Pflanzenzellen. Dadurch sind die Gräser weniger anfällig für Frostschäden und Krankheiten.

OKTOBER

Wenn Sie sich im Frühjahr an blühenden Tulpen oder Osterglocken erfreuen wollen, so ist jetzt Hauptpflanzzeit.

NOVEMBER

Laub auf Wegen und Rasenflächen zusammenrechen, unter Sträuchern aber liegen lassen. So bietet es den Wurzeln Kälteschutz und Kleintieren Lebensraum.

DEZEMBER

Oft fehlt im Herbst die Zeit, um Geräte und Werkzeuge gründlich zu reinigen. Insbesondere einölen verlängert die Lebensdauer deutlich. Übrigens: Beim

Rasenmäher kann man jetzt schon die Servicearbeiten durchführen.

JANUAR

Winterzeit ist Planungszeit. Es ist der optimale Zeitpunkt, sich über Ihren (neuen) Traumgarten Gedanken zu machen. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

FEBRUAR

Jetzt ist die Gefahr von Kahlfrösten, wie letztes Jahr zeigte, besonders gross. Vor allem Koniferen und immergrüne Pflanzen sind, wenn die Niederschläge im Herbst gering waren oder die Pflanzen unter einem Dach stehen, an milden Tagen zu giessen.

MÄRZ

Vergessen Sie die Kübelpflanzen im Winterquartier nicht. Sind die Neuaustriebe gesund? Muss allenfalls umgetopft werden? Auch ein Rückschnitt kann nun vorgenommen werden.

WIR BERATEN Gartengestaltung. Gartenplanung. Flachdachbegrünungen. Pflanzvorschläge. Koordination von Handwerkern in Zusammenhang mit der Gartenanlage. Bewässerungen.

WIR PFLEGEN Schnitтарbeiten. Rabatten- und Rasenpflege. Saisonbepflanzungen. Bodenverbesserungen. Rasensanierungen. Naturrasen. Pflanzenschutz. **WIR ÄNDERN** Gestaltungsideen. Sitzplätze. Sichtschutz. Treppen und Mauern. Biotope. Badeteiche.

WIR LEGEN NEU AN Begrünungen. Bepflanzungen. Beläge. Natursteinarbeiten. Böschungsverbauungen/Hangsicherungen.

Wenger AG Gartenbau
Baselstrasse 55 · 4147 Aesch

Telefon 061 756 55 55
Fax 061 756 55 66

info@wenger-gartenbau.ch
www.wenger-gartenbau.ch



Gartenblatt

Wachsende Begeisterung



Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Bei der Beantwortung der Frage, welche Jahreszeit die schönste ist, braucht der Herbst nicht hintenanzustehen. Für manche ist der Herbst die Traumjahreszeit. Doch werden Herbstträume wahr?

Gerne zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe auch, was bei der Gräserüberwinterung zu beachten ist.

Beim Lesen unserer Kundenzeitung wünschen wir Ihnen einmal mehr viel Vergnügen.

Herzlichst Ihre Wenger AG



Herbstträume

Die Tage werden nun langsam kürzer, kühler und grauer. Die Natur beschenkt uns dafür mit einer neuen Pracht.



Manche Bäume und Sträucher, die wir das ganze Jahr kaum wahrnehmen, haben sich nun ein goldenes oder rotes Kleid zugelegt. Aber auch einige Stauden und Gräser erfreuen uns mit ihren Blüten – vor allem Asternarten in grosser Vielfalt.

Die Zahl der Pflanzenarten mit Herbstfärbung ist gross. Viele stammen aus Nordamerika oder Zentralasien. Zu den bekanntesten Pflanzen des Herbstes gehören Ahorne. Neben den einheimischen Arten wie Spitz- oder Bergahorn lassen die fernöstlichen Arten (*Acer japonicum* oder *Acer palmatum*) die Herzen jedes Pflanzenliebhabers höher schlagen. Sie bieten eine grosse Vielfalt hinsichtlich Grösse und Wuchsformen. Weitere beliebte Arten mit rötlicher Färbung sind z.B. Felsenbirne (*Amelanchier lamarkii*), Amberbaum (*Liquidambar styracifolia*), Scharlachkirsche (*Prunus sargentii*) oder der Eisenholzbaum (*Parrotia persica*).

Die Hitparade der Pflanzen mit gelb oder orange gefärbten Blättern führen an: Zaubernuss (*Hamamelis* sp.), Katsurabaum (*Cercidiphyllum japonicum*) und Pfennigbuche (*Nothofagus antarctica*).

Auch zu erwähnen sind natürlich Kletterpflanzen wie der Wilde Wein (*Parthenocissus*), der sogar ganze Wände mit neuer Farbe versetzt.

Beerentragende Gehölze

Von besonderem Reiz ist es, Gehölze auszuwählen, die nicht nur eine schöne Herbstfärbung aufweisen,

sondern nach dem Fall der Blätter bis in den Winter hinein Beeren tragen. Dazu gehören zum Beispiel das Pfaffenhütchen (*Eunonymus europaeus* und *alatus*), die Schönfrucht (*Callicarpa bodinierii*), der Gemeine Schneeball (*Viburnum opulus*) oder Zierapfelarten (*Malus* sp.).

Zu beachten ist jedoch, dass die auffälligen Farben richtig dosiert werden. Immergrüne Pflanzen oder Nadelgewächse wirken beruhigend zwischen den kräftigen Farben und lassen diese noch leuchtender erscheinen.

Gräser als Blickfang

Ziergräser runden die Palette der Herbstpflanzen ab. Sandrohr, Herbstkopfgas oder Chinaschilf erreichen jetzt ihre volle Schönheit. Die Herbstsonne entlockt ihnen die rotbraune bis goldgelbe Farbschattierung. Ziergräser wirken am schönsten in Kombination mit anderen Pflanzen. Sie bringen Struktur und durch ihre Blattform Abwechslung in Rabatten.

Terrassenzauber

Auch auf Balkonen und Terrassen kann eine tolle Herbststimmung herbeigezaubert werden. Die meisten aufgeführten Gehölze wachsen auch in Gefässen sehr gut. Kombiniert mit Stauden oder einjährigen Pflanzen lassen sich schöne Herbstbilder schaffen. Und zum Schluss seien natürlich auch Hortensien erwähnt. Die zahlreichen Sorten lassen das Herz jedes Gartenliebhabers bis spät in den Herbst hinein höherschlagen.

Standortansprüche beachten

Alle vorgestellten Pflanzen haben spezielle Standortansprüche. Diese müssen beachtet werden, wenn die Pflanzen über mehrere Jahre hinweg gut gedeihen sollen. Fragen Sie uns, wir kennen diese und auch die Verhältnisse in Ihrem Garten. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich, damit Sie an Ihrem «Indian Summer» Freude haben.

